Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 30

Artikel: Orthographie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Orthographie

Unsere Pädagogen kommen nach und nach dahinter, daß die Orthographie daran schuld hat, wenn es mit der Rechtschreibung nicht recht gehen will und sie geben den Rat, man solle jeden schreiben laffen, wie es ihm gefällt, einfach die Klangwirkung folle maßgebend fein. Man kann demnach künftig folgenden Brief schreiben:

Ger geerter Ger Schef.

Bur aufbeserung meiner lage mus ich notwendich einen vorschus in hoe fon zen franken haben. Wen Gi mir dehn nich geben fee ich mich veranlast di schtele zu verlasen.

mit grester achtunk

Godlib Schtirmen.

Wenn Gerr Gottlieb Stürmen auf dieses Schreiben hin den Borfchuß erhält, fo fehe ich auch nicht ein, warum man sich in der Schule mit Orthographie noch weiter plagen foll.

Traugott Unverftand

Gedankensplitter

Es ift mohl eine Xunft, die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen, aber man soll sie nicht an den Saaren herbeigiehen.

Spricht man bei Personen von großer Empfindlichkeit, so vergewissere dich immer, ob sich diese Eigenschaft auf sie selbst bezieht oder nur gegenüber anderen.

Jeder Mensch wird als Original geboren und flirbt aber in den meisten Sällen als Nopie.

Es ist ein großer Unterschied, ob man zu einem jungen Mädchen oder zu einer alten Grau fagt: "Gie Kerel"

Gerade die Nachtschmärmer find es, die in den Tag hineinleben!

OIIIIO

Drudfehler

Ohnmächtig brach Dora zusammen, als sie vom Ufer aus in den leeren Rachen ihres sehnlichst erwarteten Bräutigams blickte.

Unsere Partei ist dem verehrten Genossen Bläsi zu innigstem Dank verpflichtet. Die Energie und Tatkraft, die er jeder Zeit im Kantonsrat zu Tage legt, sind wohl zur Genüge bekannt. In seinem Privat- und Samilienleben jedoch ist er wild und sauft.

Splitter

Deutschland zahlt dem Ausland und dieses gibt ihm das Geld hiezu! Sebő

Zahnpraxis

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von $2^{1/2}$ — $10^{1/2}$ Uhr:

5 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 5 Akte Detektiv- und Kriminal-Roman

Ein verwickelter Detektiv- und Kriminal-Roman aus dem Leben.

4 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 4 Akte Wildwest- und Abenteuer-Roman

Der rätselhafte Plan - Die vereitelte Flucht

aus dem berühmten Wildwest-Roman "DAS CINABAR" mit der weltbekannten Künstlerin Marie Walkamp.

Künstlerkapelle: H. RINESCH.

Café Schlauch Telephon H. 2304 Münstergasse 20 — Obere Zäune 17 Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. -Bedienung. Bestens empfiehlt sich Theodor Zwyssig.

Restaurant Neurof Zürich 8, Seefeldstrasse 40.
Gut bürgerl. Mittagstisch (n ur
mit Butter gekocht) à 1.80.
Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel.
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich

Wein- und Speiserestaurant

Hotel Weisses Kreuz"

5 Min. vom Bahnhof — beim Rathaus
Mittagessen Fr. 2.50 — Reichhaltige Abendkarte
Rendezwous der Ostschweizer! Erstkl. Flaschenweine. Spezialität: la Rheinweine aus den Kellereien der Gebr.
Walther in Mainz a. Rh. Zimmer von Fr. 3.— an.
Es empfiehlt sich höflich Fritz Bucher.

Ein Vergehen an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen Broschüren nicht sofort lesen.

sofort lesen.

1. Verbrechen gegen das keimende Leben (Beseitigung der Leibesfrucht) Fr. 5:—

2. Ende der Armut " 1.75

3. Fruchtabtreibung u. arztilcher Abortus " 1.20

Alle drei zusammen Fr. 7.50 durch H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf. 2193

Methode "Regulatrice" hilft unfehlbar gegen die Ver-spätung der Monatsregel. Dis-kretion. Société Parisiana, Genf. 2265



Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren.
Täglich abends 8 Uhr: "Der Tanz ins Glück" Operette in drei Akten von Robert Stolz.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Vom 16. bis 31. Juli 1921, täglich abends 8 Uhr: Gastspiel von Louis Rainer in "Mister Y", Sketch von Dr. Willner, und Solovorträgen, sowie das übrige vor-nehme Programm.

Neue Kriminal-Romane

15 Cts, Robertson, Boon, Apachen, Frank Allan (total ca. 160 versch.). 80 Cts. Ehrlichs Kriminalbibl. 80 Cts. Tribunalkriminalbibl. 25 versch.). Fr. 1.— bis 1.80 grosse Rothbarthkriminalrom.

Aufträge über Fr. 3.50 portofrei. Postfach 4588, Basel 2.

Magenweh mit seinen bösen Gefolgschaften kann gründ-lich und sicher geheilt werden. Man verlange be-zügliche Broschüre und Gebrauchsanweisung, welche gratis versandt wird von Th. Hirth, Bäch (Kt. Schwyz).

Laubsäge - Artikel in reichster Auswahl

Gartengeräte!

Elsenwarenhandlung Rennweg 48, Zürich 1

Periodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich einwandfreie Mittel gegen mo-natliche Verspätungen. Man wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke

Näfels 2. Ausserdem: Frauendouchen, Irrigatoren, Neverrips, Pa-tentex, bestbewährtes Schutz-mittel, diskreter Versand. 2249

Feinste Akt-Photos

100 Stück nur 12.50 50 , , 7.— W.Steiger, Versand, St. Gallen Zürich — Bahnhofstrasse 48

Spezialität für schmerzloses Zahnziehen Zahnersatz ohne Platten Drei besteingerichtete Operationszimmer

Liebesmächte! 2.25, 6 Pariserkarten 2 Fr., vers. Stetig Inserieren bringt Grfolg!!

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Vom h. Regierungsrat bewilligte

Preis pro Los Fr. 2.-. . . à Fr. Hauptgewinn . 50,000. à 30,000.-20,000.-10,000.— 8,000.— 5,000.— 4,000.— 6,000.— . . . à 77 2 Gewinne à Fr. 3000 8,000.— 10,000.— 8,000.— 2000 10 1000 800 à 39 7,000.-6,000.-10 700 à " 600 " 20 500 10,000. 8,000.-6,000.-20 à 400 20 300 99 20 200 4,000. 99 2,500.-60,000.-25 100 99 750 80 " 7,500 7,500 20 15 150,000.— 112,500.— 99 7,500 75,000.-23,408 Bargewinne

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterle-Bedingungen ohne Abzug zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

Ziehung am 5. Dezember 1921 unter amtilcher Aufsicht und vor Zengen. Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.

Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Die Generalvertriebstelle:

Vorteile dieser Verlosung: Nur eine Ziehung! Nur Bargewinne! Auszahlung ohne Abzug!

Schweiz. Vereinsbank Rathausquai 6, Zürich.

Fr. 600,000,-

(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.